

## **Tagesordnungspunkt "Ehemaliges IWF": *Nonnenstieg-Bürgerinitiative* plädiert für Vertagung**

Die *Nonnenstieg-Bürgerinitiative* stellt völlig überrascht fest, dass im letzten Moment das Thema "Ehemaliges IWF" auf die Tagesordnung zur Bauausschuss-Sitzung am morgigen Donnerstag, 20. Februar 2014 gesetzt wurde, unter Nichteinhaltung der üblichen Ladungsfristen.

Durch diese von OB Meyer (SPD) gebilligte Vorgehensweise wird den meisten Bürgern im Stadtviertel die Möglichkeit genommen, sich auf die Sitzung vorzubereiten. Da bislang niemand damit gerechnet hat, dass IWF Thema sein wird, werden auch nur wenige Mitglieder der Bürgerinitiative überhaupt Zeit haben, an der Sitzung teilzunehmen.

Bauausschuss-Sitzungen finden normalerweise donnerstags statt. Tagesordnung und Unterlagen werden montags neun Tage vorher von der Verwaltung ins Netz gestellt, sodass ausreichend Zeit bleibt, sich auf die Themen der Sitzung vorzubereiten, die Unterlagen durchzuarbeiten und eine Teilnahme an der Sitzung zeitlich zu organisieren.

In diesem Fall wurde die vorgeschriebene Ladungsfrist unterschritten und in einer einen Tag vorher erschienenen Notiz in der Rubrik "Amtliche Bekanntmachungen" im Göttinger Tageblatt von Oberbürgermeister Meyer auf diese verkürzte Ladungsfrist hingewiesen.

"Die Bekanntmachung des Tagesordnungspunktes "Ehemaliges IWF" erst einen Tag vor der Sitzung hat uns völlig überrascht", so die Sprecherin Elizabeth Gregorius am heutigen Mittwoch.

"Wir halten die Vorgehensweise der Verwaltung und des Oberbürgermeisters für sehr unsensibel und bitten die Fraktionen aller Parteien eindringlich darum, diese Kurzfristigkeit abzulehnen und das Thema IWF auf die nächste Sitzung zu vertagen. Dies würde sicherlich die Glaubhaftigkeit der Zusage des Bauausschussvorsitzenden am 6. Februar stützen, dass man durch die erneute Auslegung verlorenes Vertrauen zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung wieder herstellen wolle. Wir gehen davon aus, dass dies im Interesse aller Parteien liegt. Die korrekten Ladungsfristen sollten unbedingt eingehalten werden, ganz besonders bei umstrittenen Bauprojekten wie diesem."

OB Meyer hätte unseres Erachtens so nicht entscheiden dürfen. Wir erwarten von einem Oberbürgermeister die notwendige Sensibilität und einen persönlichen Einsatz für mehr und nicht für weniger Bürgerbeteiligung.

Das IWF-Auslegungsverfahren wird aufgrund eines Verfahrensfehlers, den die *Nonnenstieg-Bürgerinitiative* im Januar 2014 aufgedeckt hatte, wiederholt. Wir halten es für keine gute Idee, auch das neue Auslegungsverfahren schon wieder mit einer Unkorrektheit zu beginnen, die den Eindruck erwecken könnte, den Bürgern solle die Beteiligung am Planungsverfahren so schwer wie möglich gemacht werden.

Für die *Nonnenstieg-Bürgerinitiative*,  
Francisco Welter-Schultes, Pressereferent

E-mail Sprecherin (Elizabeth Gregorius): [sprecherin@nonnenstieg-buergerinitiative.de](mailto:sprecherin@nonnenstieg-buergerinitiative.de)

E-mail Pressereferent: [fwelter@gwdg.de](mailto:fwelter@gwdg.de)

Homepage: [www.nonnenstieg-buergerinitiative.de](http://www.nonnenstieg-buergerinitiative.de)